

29.06.2022

Schriftliche Anfrage

von Nicole Giger (SP)
und Heidi Egger (SP)
und 2 Mitunterzeichnenden

An der Frohburg- (237, 243, 255, 259, 269, 271, 279, 285, 289, 291, 295, 297) und der Murwiesenstrasse (4, 6, 8, 12, 16, 20, 21–25, 28–32, 36, 38, 40, 43, 45, 47, 49, 50–54) sowie am Murhaldenweg (8, 10, 14, 16, 18) ist ein gigantischer Ersatzneubau geplant, wie einer aktuellen Baueingabe zu vernehmen ist. Neben Wohnungen soll es auch Läden, ein Café, einen Kindergarten und ober- sowie unterirdische Autoabstellplätze geben. Betroffen vom Abriss sind mindestens 30 Wohnblöcke und damit einhergehend viele dort lebende Menschen. Besonders Studierende und Familien mit Migrationshintergrund leben in diesen Überbauungen, die jetzt einer Arealüberbauung weichen sollen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Position nimmt die Stadt in Bezug auf die geplanten Ersatzneubauten ein?
2. Weiss die Stadt von Ersatzangeboten, welche der aktuellen Mieterschaft in Aussicht gestellt werden? Wenn nein, wird sie darauf hinwirken?
3. Welche Mitwirkungsinstrumente wurden oder werden seitens der Stadt für die Mieterschaft eingefordert?
4. Welche Überlegungen im Hinblick auf die Sozialverträglichkeit des Ersatzneubaus wurden oder werden gestellt?
5. Inwiefern wurden Gespräche mit der Eigentümerin betreffend die sozialverträgliche Weiterführung und Unterstützung der bisherigen Mieterschaft geführt? Was war der Inhalt der Gespräche und deren Fazit?
6. Wie werden sich die Mietzinse verändern? Welche Mietzinse werden heute gezahlt, welche Mietzinse sollen künftig gezahlt werden?
7. Ist eine Etappierung des geplanten Bauvorhabens möglich? Kann und wird die Stadt auf eine solche hinwirken?
8. Wie sieht der genaue Zeitplan dieses Bauvorhabens aus?
9. Inwiefern sind Gespräche mit der Eigentümerin über die Anzahl Parkplätze geplant? Wird seitens der Stadt Zürich darauf hingewirkt, dass nur ein Minimum von Parkplätzen realisiert werden wird?
10. Seit wann ist die Überbauung/das Land in der Hand der Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG? Wer hat die bestehende Siedlung gebaut?
11. Weiss die Stadt von einer Testplanung?
12. Wurde der Einfluss der Überbauungen auf das lokale Stadtklima überprüft? Wurde (mittels Simulationen) sichergestellt, dass die bestehenden Kaltluftbahnen von den geplanten Überbauungen nicht negativ beeinflusst werden? Falls nein: Warum bewilligt der Stadtrat eine Arealüberbauung ohne genaue Abklärung des Einflusses auf das Stadtklima?

Heidi Egger

N. Giger



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 Anjusheka Früh SP

A. Früh

2 Ursina Merkle SP

U. Merkle

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20